

James Lewis
Ruderal
07.05. - 18.06.2022

Die Einzelausstellung *Ruderal* von James Lewis bei Nir Altman ist von einem sensiblen Umweltbewusstsein geprägt. Wie Blumen, die sich der Sonne zuwenden, blicken die freistehenden Skulpturen Passant*innen durch das Schaufenster der Galerie nach. Ein gelber PVC-Vorhang entlang des Fensters trennt Außen- und Innenraum. Er erinnert an das eingeschweißte Gemüse im Supermarktregal. Dabei ist unklar, ob die Betrachter*innen auf der Außenseite oder die Skulpturen auf der Innenseite der Galerieräume die verpackte, geschützte Ware sind; ob das diffuse, säuerlich-gelbe Licht, das beide Seiten des Fensters beleuchtet, von der Folie abgehalten oder abgegeben wird.

Außen und Innen sind durch elektrische Schalter im Vorhang miteinander verbunden. Die Schalter sind unterschiedlich beschriftet und bieten jeweils zwei Einstellungen – ähnlich wie im bekannten Two-Button-Meme. Hier muss sich eine schweißgebadete Comicfigur dazu entscheiden, einen von zwei roten Knöpfen zu drücken, die mit austauschbaren oder paradoxen Aussagen beschriftet sind. Das Meme thematisiert überspitzt „die Qual der Wahl“ in einem Zustand intensiver Unsicherheit. Vor diesem Hintergrund stellt Lewis unsere datengesteuerte Realität als alternierende Zustände dar, die nach Belieben ein- und ausgeschaltet werden können.

Die meisten Menschen wissen, dass Statistiken schon im Moment ihrer Erstellung veraltet sind. Welche anderen Möglichkeiten gibt es jedoch, sich auf die Welt zu beziehen? 47% der Menschen glauben an Schicksal.¹ Angesichts der Informationsflut, die von menschlichen Fähigkeiten nicht strukturiert, kontrolliert oder verdaut werden kann, bauen wir auf Wahrscheinlichkeiten (Probability). *Genießen Sie die Fahrt.* 274 km/h ist die Durchschnittsgeschwindigkeit von Nervenimpulsen.² So schnell huschen die Gedanken durch den Kopf. So schnell manifestiert sich unser Innerstes in einer der möglichen Realitäten da draußen. *Hinter dem Vorhang.* Unsere eigene Barriere zur Außenwelt, die Oberfläche der Haut ist durchschnittlich mehr als zwei Quadratmeter (22sq/ft) groß.³ Unsere Barriere zur Welt wird immer dichter.

Lewis pflanzenhafte Skulpturen haben eine dicke Haut. Wo sich die Zellschichten akkumulieren, wachsen sie sich zu hängenden Zweigen aus. Ihre steifen Körper demonstrieren Vitalität und Verletzlichkeit zugleich. Gefertigt aus dem Baustoff Beton scheinen die Plastiken aus den Resten menschlicher Konstruktion und damit einhergehender Destruktion gewachsen zu sein. Sie koexistieren mit dem Summen einer elektrischen Beleuchtung, die, obwohl unsichtbar, auf ihrer Materialität beharrt. Der Klang besteht, wie die Beton-Zellschichten, aus übereinander geschichteten Tonaufnahmen einer Sample-Bibliothek. Konserviert und Klassifiziert – vielleicht werden wir auf diese Weise die Welt da draußen in Erinnerung behalten. Eine seltsame Simulation.

Text von Sarah Johanna Theurer

¹ *What do people believe in?* Einzusehen unter: <https://www.bmgresearch.co.uk/british-public-reveal-beliefs-new-survey/>

² *99 Quick and Fascinating Facts About the Human Body* Einzusehen unter: <https://brightside.me/wonder-curiosities/99-quick-and-fascinating-facts-about-the-human-body-38305/>

³ *99 Quick and Fascinating Facts About the Human Body* Einzusehen unter: <https://brightside.me/wonder-curiosities/99-quick-and-fascinating-facts-about-the-human-body-38305/>